

**Wir brauchen Sie!
Wir brauchen Ihre Erfahrung!**

**FRAUEN
FÖRDERN
FRAUEN**

**Patenschaftsprogramm
der Frauen Union Hessen**

Leitfaden für Teilnehmerinnen

Inhaltsverzeichnis:

| | |
|--|---|
| 1. Welchen Zweck verfolgt eigentlich das Patenschaftsprogramm?..... | 1 |
| 2. Die Patenschaftsbeziehung..... | 1 |
| a) Die Aufgaben einer Patin | 2 |
| b) Die Aufgaben einer Teilnehmerin | 2 |
| 3. Praktische Ausgestaltung der Patenschaft | 3 |
| a) Ziele festlegen | 3 |
| b) Durchführung der Patenschaft | 3 |
| c) Abschluss des Patenschafts-Programms..... | 4 |
| d) Das Patenschafts-Programm wird von einer Koordinierungsstelle unterstützt.... | 4 |

Leitfaden für Teilnehmerinnen

1. Welchen Zweck verfolgt eigentlich das Patenschaftsprogramm?

Patenschaft fördert den Aufbau langjähriger persönlicher Beziehungen von Frauen und ihrer Einbeziehung in aktive Netzwerke.

Üblicherweise handelt es sich um eine 1:1-Beziehung zwischen Patin und Teilnehmerin. Begleitet und unterstützt wird dieses Patenschafts-Tandem von einer Koordinierungsstelle.

Darüber hinaus finden in einem Rahmenprogramm zu Beginn, in der Mitte und zum Abschluss des Programms gemeinsame Veranstaltungen für Patinnen und Teilnehmerinnen statt, die u. a. auch der Erweiterung des Netzwerkes dienen.

Die Patin ist eine aktive Politikerin mit langjähriger politischer Erfahrung, die eine neue, interessierte Frau in ihrer politischen Entwicklung berät. Über wichtige Spielregeln und Strukturen informiert und in politisch relevante Gruppen einführt.

2. Die Patenschaftsbeziehung

Folgende Kriterien prägen diese Beziehung:

- Patenschaft ist eine Beziehung / Partnerschaft, die durch Achtung, Respekt und Vertrauen geprägt ist.
- Patenschaft ist ein Prozess.
- Die Kooperation ist eine geschützte Beziehung, in der auch experimentiert werden darf.
- Diskussion und Herausforderung sind möglich - ohne Konsequenzen.
- Von der Patenschaft können sowohl Patin als auch Teilnehmerin profitieren.

Vor diesem Hintergrund gestalten sich die Aufgaben der Partnerinnen wie folgt:

a) Die Aufgaben einer Patin

Die Patin soll

- beraten und informieren in Entscheidungs- und Problemsituationen,
- helfen und unterstützen durch Rat und Tat bei schwierigen Herausforderungen und Projekten,
- Vorbild sein durch den Umgang mit Parteikolleginnen und -kollegen,
- Netzwerke und Beziehungen öffnen durch die Einführung in aktive Netzwerke!

b) Die Aufgaben einer Teilnehmerin

Die Teilnehmerin muss politisch interessiert sein und für die Übernahme von Funktionen und parteipolitischer Verantwortung Unterstützung von erfahrener Seite in Anspruch nehmen wollen.

Sie braucht

- eine klare Vorstellung ihrer politischen Zeile, die innerhalb des Eingangsgesprächs mit der Patin formuliert werden. Aufgabe der Teilnehmerin ist es, sich darüber klar zu werden, ihre Pläne zu definieren und den Bedarf nach Unterstützung deutlich zu machen.
- die Bereitschaft die eigenen Stärken und Schwächen zu analysieren und sich mit Hilfe der Patin weiterzuentwickeln.
- die Fähigkeit, Unterstützung der Patin anzunehmen und umzusetzen.
- die aktive Auseinandersetzung mit der Patin über die Erreichbarkeit der gesteckten Ziele und die möglichen Wege dorthin.

3. Praktische Ausgestaltung der Patenschaft

a) Ziele festlegen

Zum Einstieg geht es darum, dass eine vertrauensvolle Beziehung aufgebaut wird.

- Im Gespräch empfiehlt es sich, eine Aufstellung der Stärken und Schwächen der Teilnehmerin vorzunehmen.
- Anhand des beigefügten Vorschlags für eine Vereinbarung werden dann die Ziele der Teilnehmerin besprochen und definiert. Es empfiehlt sich, diese dann am besten anhand des Vereinbarungsvorschlags schriftlich festzulegen.
- Wichtig ist auch eine Festlegung des Zeitbudgets, Art und Umfang der künftigen Zusammenarbeit. Geklärt werden müssen:
 - a) die bevorzugte Kommunikationsart (wie oft persönliche Begegnungen, wann Telefon, ob und wann Email)
 - b) Kontakt dienstlich oder privat
 - c) zu welchen Tageszeiten, geplante Urlaube berücksichtigen
 - d) gemeinsame Termine und Aktivitäten suchen und vereinbaren

b) Durchführung der Patenschaft

Dies ist die Hauptphase mit Kontakten und Treffen, die einer sehr guten Vorbereitung bedürfen. Es empfiehlt sich, dass die Teilnehmerin die Vorbereitung übernimmt. Dabei gilt es, folgende Fragen zu klären:

- a) **Wie wurden die zuletzt besprochenen Schritte umgesetzt?**
- b) **Was gibt es zu besprechen?**
- c) **Was möchte die Teilnehmerin fragen?**
- d) **Was möchte die Patin fragen?**
- e) **Wie sieht der nächste konkrete Schritt aus?**
- f) **Gibt es Probleme?**

Der Ablauf des Gespräches sollte strukturiert werden.

Wichtig ist neben den Gesprächen vor allem die Möglichkeit für die Teilnehmerin, das politische Alltagsgeschäft ihrer Patin aus nächster Nähe zu begleiten und wo möglich für eine begrenzte Zeit mitzuarbeiten. Darüber hinaus sollte die Teilnehmerin aber auch eigene Projekte verfolgen, bei denen sie von der Patin unterstützt wird.

c) Abschluss des Patenschafts-Programms

Das offizielle Ende der Zusammenarbeit findet nach 18 Monaten statt. Danach sind informelle, lose Kontakte möglich. Es wäre wünschenswert, dass die Verbindung im Sinne des angestrebten Frauen-Netzwerkes weiterbesteht.

d) Das Patenschafts-Programm wird von einer Koordinierungsstelle unterstützt

Die Koordinierungsstelle

- ist Anlaufstelle für die Gewinnung der Patinnen und Teilnehmerinnen;
- ist bei der Zusammenstellung der Tandems behilflich;
- begleitet das Programm und seine Teilnehmerinnen;
- bietet Hilfestellung bei der Problemlösung;
- koordiniert die Rahmenveranstaltung;
- ist für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich;
- sammelt die Abschlussbögen.